

Hamburg, 12. Mai 2021

# Wiederöffnung der Hamburger Museen und Ausstellungshäuser

**Ab Dienstag, den 18. Mai 2021, öffnet die KZ-Gedenkstätte Neuengamme wieder für ihre Besucherinnen und Besucher**

**Die staatlichen Hamburger Museen und Ausstellungshäuser öffnen gemeinsam am Dienstag, dem 18. Mai. Die Öffnung der Museen und Ausstellungshäuser zählt zu den ersten Öffnungsschritten, die der Senat kürzlich beschlossen hatte.**

**Mit umfassenden Hygienekonzepten, Test- oder Impfnachweisen, Kontaktnachverfolgung und klugem Einlassmanagement wird sichergestellt, dass der Museumsbesuch ein sicheres Kulturerlebnis wird. Um Wartezeiten zu vermeiden, wird eine Terminbuchung empfohlen. Besucherinnen und Besucher können sich ab Montag, 17. Mai 2021, telefonisch oder online über die Websites der Museen und Ausstellungshäuser anmelden.**

Aufgrund der positiven Entwicklung bei der Eindämmung der Pandemie und der damit einhergehenden Möglichkeit von Lockerungen im Kulturbereich werden die staatlichen Hamburger Museen und Ausstellungshäuser gemeinsam am Dienstag, dem 18. Mai 2021 wieder ihre Türen öffnen. Die Museen setzen dabei die bereits bewährten umfangreichen Hygienekonzepte um und stellen eine Kontaktnachverfolgung sicher.

Für den Besuch wird das bereits im März erfolgreich implementierte System der telefonischen und digitalen Terminreservierung dringend empfohlen, worüber eine Erhebung der Kontaktdaten und eine Sicherstellung der zeitgleich erlaubten Personenzahl in den Ausstellungsräumen gewährleistet ist. Die Voranmeldung kann online über die Website der KZ-Gedenkstätte Neuengamme oder online oder telefonisch über die Webseite des Museumsdienst Hamburg ab Montag, dem 17. Mai 2021 erfolgen. Neben der Voranmeldung werden auch Möglichkeiten der Kontaktdatenerhebung vor Ort angeboten, um nicht angemeldete Besucherinnen und Besucher zu berücksichtigen.

Gemäß der aktuellen Eindämmungsverordnung der Freien und Hansestadt Hamburg ist der Besuch der Museen und Ausstellungshäuser mit dem Nachweis eines negativen Corona-Tests, dem Nachweis einer vollständig erfolgten Impfung oder dem Nachweis einer bereits erfolgten Genesung verbunden. Neu bei der aktuellen Wiederöffnung der Museen und Ausstellungshäuser ist, dass Besucherinnen und Besucher eine negativen Coronatest (PCR: nicht älter als 48 Stunden oder ein Schnelltest einer zugelassenen Testeinrichtung: nicht älter



Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte  
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

KZ-Gedenkstätte  
Neuengamme

Ausstellungen  
Begegnungen  
Studienzentrum

als 12 Stunden) oder einen Impfnachweis vorlegen müssen. Kinder unter sechs Jahren sind davon ausgenommen. Der jeweilige Nachweis muss von den Besucherinnen und Besuchern vor dem Besuch vorgelegt werden. Die Möglichkeit eines Coronatests kann von der KZ-Gedenkstätte Neuengamme nicht angeboten werden.

Zum Schutz der Gäste darf mit der Wiederaufnahme des Publikumsbetriebes nur eine beschränkte Personenzahl zur gleichen Zeit die Ausstellungen besuchen. Während des Besuchs gilt wie in zahlreichen vergleichbaren Alltagssituationen im öffentlichen Raum die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske.

Führungen für Gruppen werden – sofern sie nicht digital angeboten werden – zunächst bis einschließlich 31. Mai 2021 nicht stattfinden.

**Dr. Oliver von Wrochem, Leiter der KZ-Gedenkstätte Neuengamme:** *„Wir freuen uns, dass ab kommenden Dienstag wieder ein Besuch unserer Ausstellungsräume nach Anmeldung möglich ist. Dadurch können wir unseren gesellschaftlichen und bildungspolitischen Auftrag nicht nur online, sondern jetzt auch wieder vor Ort wahrnehmen und Besucher\*innen über die Geschichte von Verfolgung und Widerstand und die Folgen der nationalsozialistischen Verbrechen informieren.“*

In der Hauptausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme ist aktuell die Sonderausstellung „Überlebt! Und nun?“ zu sehen, die von den Erfahrungen und Lebensumständen der Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung in Hamburg berichtet. Wie erging es ihnen in den Wochen und Monaten nach ihrer Befreiung? <https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/nachrichten/news/ausstellung-in-der-kz-gedenkstaette-neuengamme-ueberlebt-und-nun/>

Die verschiedenen Aktivitäten im Bereich digitaler Angebote der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte werden fortgesetzt. Ein Überblick zu den interaktiven Online-Angeboten findet sich unter <https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/service/digitales/>

### Rückfragen der Medien:

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen  
Dr. Iris Groschek, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Telefon: 040 / 428 131- 521

E-Mail: [iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de](mailto:iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de)

<http://stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de>

<http://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de>